



Preise, Kosten und Performance

Der Schweizer Detailhandel im internationalen Vergleich

Dietikon, 21. Oktober 2010

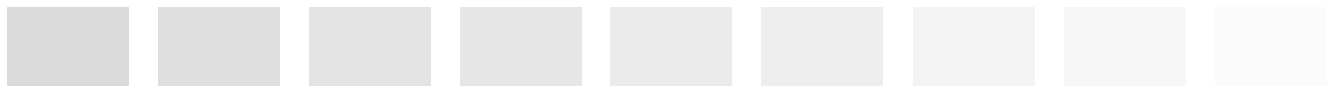
Prof. Dr. Urs Müller
BAKBASEL

Fragestellungen und Schwerpunkte (1)

- «Hochpreisinsel Schweiz»
 - Wie hoch sind die Konsumentenpreise im Detailhandel im int. Vergleich?
 - Erhebungsjahre 2000, 2005 und 2009
 - Sind die Preisunterschiede kleiner geworden?

- Kosten des Detailhandels im internationalen Vergleich
 - Wie hoch sind die Kosten des Detailhandels auf den verschiedenen Wertschöpfungsstufen im internationalen Vergleich?
 - Warenbeschaffung (In-/Ausland), Vorleistungen, Arbeitskosten, Sonstiges

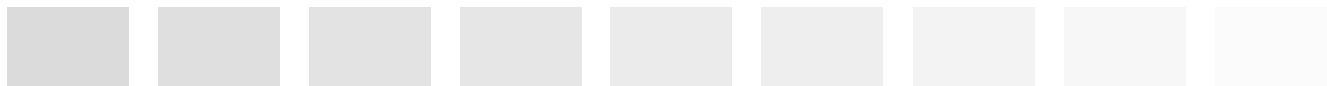
- Zerlegung der «Hochpreisinsel Schweiz»
 - Welchen Beitrag leisten Unterschiede bei den verschiedenen Kostenkomponenten an der Konsumentenpreisdifferenz
 - Haben die Produktivitätsgewinne der letzten Jahre dazu beigetragen, die Preisunterschiede zu erodieren?



Fragestellungen und Schwerpunkte (2)

- International Benchmarking
 - Entwicklung der volkswirtschaftlichen Performance im int. Vergleich
 - Leistungsfähigkeit im Niveauvergleich
 - Wachstumsanalyse: Wertschöpfung, Beschäftigung und Produktivität
 - Konnte der Schweizer Detailhandel seinen Vorsprung ausbauen?

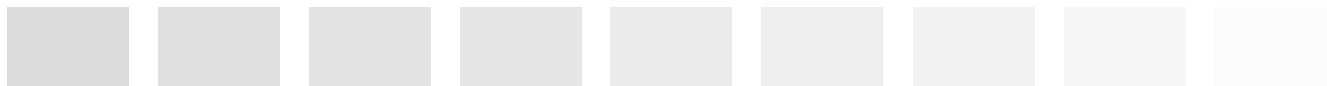
- Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - «Underlying factors» für Kosten, Preise und Performance
 - Politische Rahmenbedingungen
 - Wirtschaftliche Erfolgsfaktoren



Internationaler Vergleich der Konsumentenpreise

Konzeptionelle Anmerkungen

- Was kostet ein typischer Schweizer Detailhandels-Warenkorb in Deutschland, Frankreich, Österreich oder Italien?
 - Preisvergleich: Schweiz mit Vergleichsländern auf Produktebene inkl. MWSt
 - Aggregation gemäss Schweizer Warenkorbstruktur
 - Berechnung des Aggregats EU4 als konsumgewichteter Durchschnitt der vier Länder D, F, AT, I
- Darstellung des relativen Preisniveaus als Comparative Price Level (CPL)
 - «Wieviel Prozent des Betrages, den ein detailhandelsspezifischer Warenkorb in der Schweiz kostet, muss im Ausland für einen vergleichbaren Warenkorb bezahlt werden?»
- Datengrundlage
 - Eurostat Preisvergleiche auf Produktgruppenebene (PPPs)
 - Warenkorb-Aggregation anhand Gewichtung aus Haushaltsbudgeterhebung (BFS)



Internationaler Vergleich der Konsumentenpreise

Beispiel

- Wenn 1 Liter Milch, Vollmilch, UHT

- in der Schweiz CHF 1.25 kostet,
- in Deutschland € 0.70 kostet,

⇒ .. dann beträgt der relative Preis der Milch

aus deutscher Sicht: $PPP_{DE/CH} = € 0.70 / CHF 1.25 = 0.56 € / CHF$

aus Schweizer Sicht: $PPP_{CH/DE} = CHF 1.25 / € 0.70 = 1.79 CHF / €$

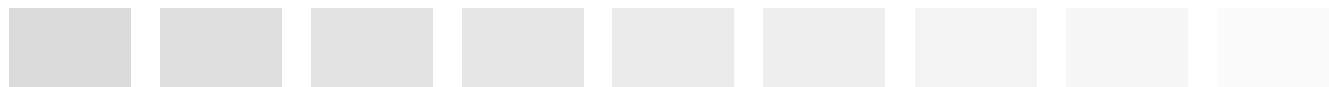
⇒ .. dann beträgt das relative Preisniveau der Milch

bei einem Wechselkurs von 1.33 CHF/ € oder 0.75 €/CHF

aus deutscher Sicht: $CPL_{DE/CH} = 100 * (0.56 € / CHF) / (0.75 € / CHF) = 75$

aus Schweizer Sicht: $CPL_{CH/DE} = 100 * (1.79 CHF / €) / (1.33 CHF / €) = 134$

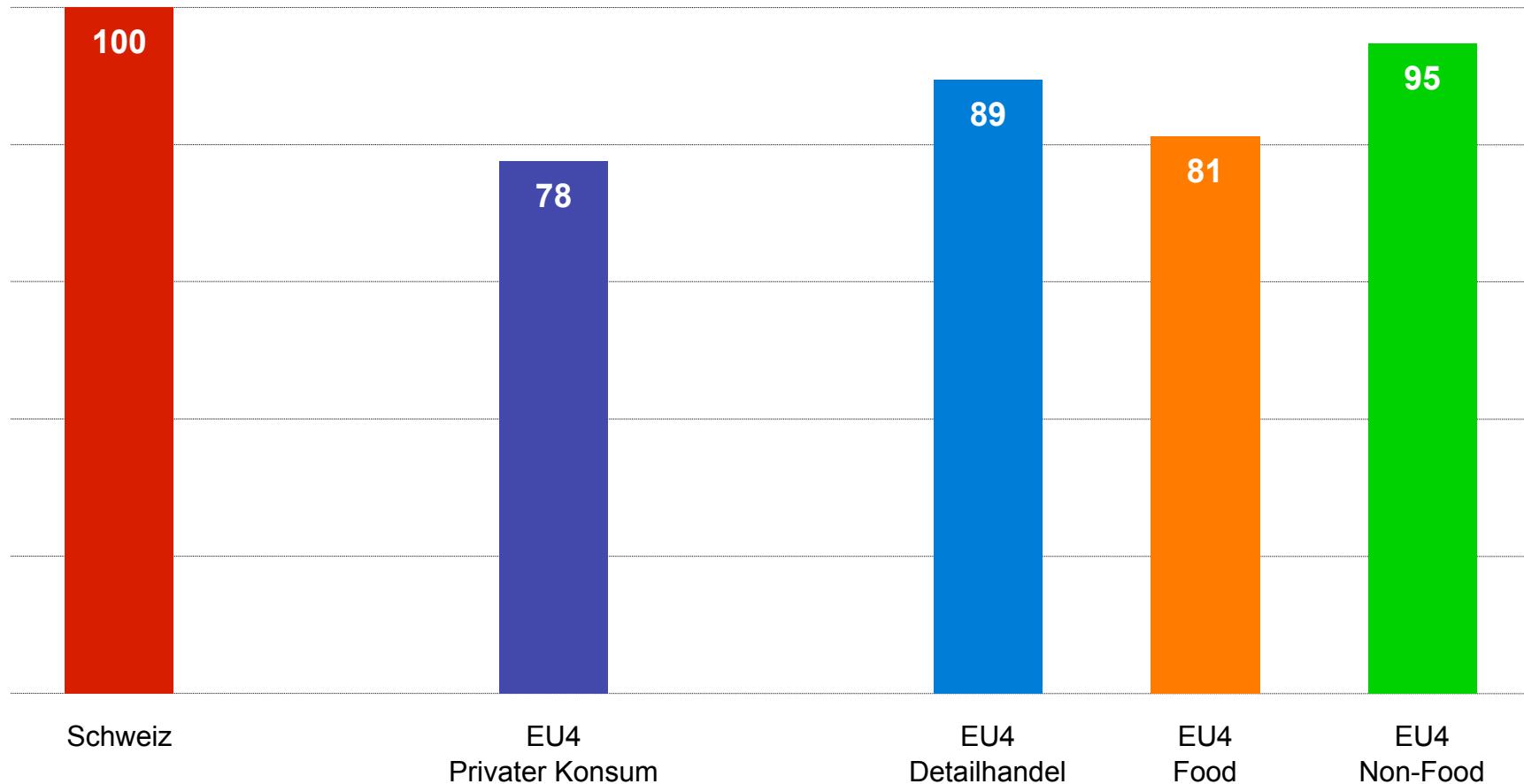
⇔ aus deutscher Sicht kostet die Milch 25 Prozent weniger als in der Schweiz
aus Schweizer Sicht kostet die Milch 34 Prozent mehr als in Deutschland



Internationaler Vergleich der Konsumentenpreise

Gesamter Konsum und Konsum im Detailhandel

Comparative Price Level EU4 2009 (Schweiz jeweils 100)

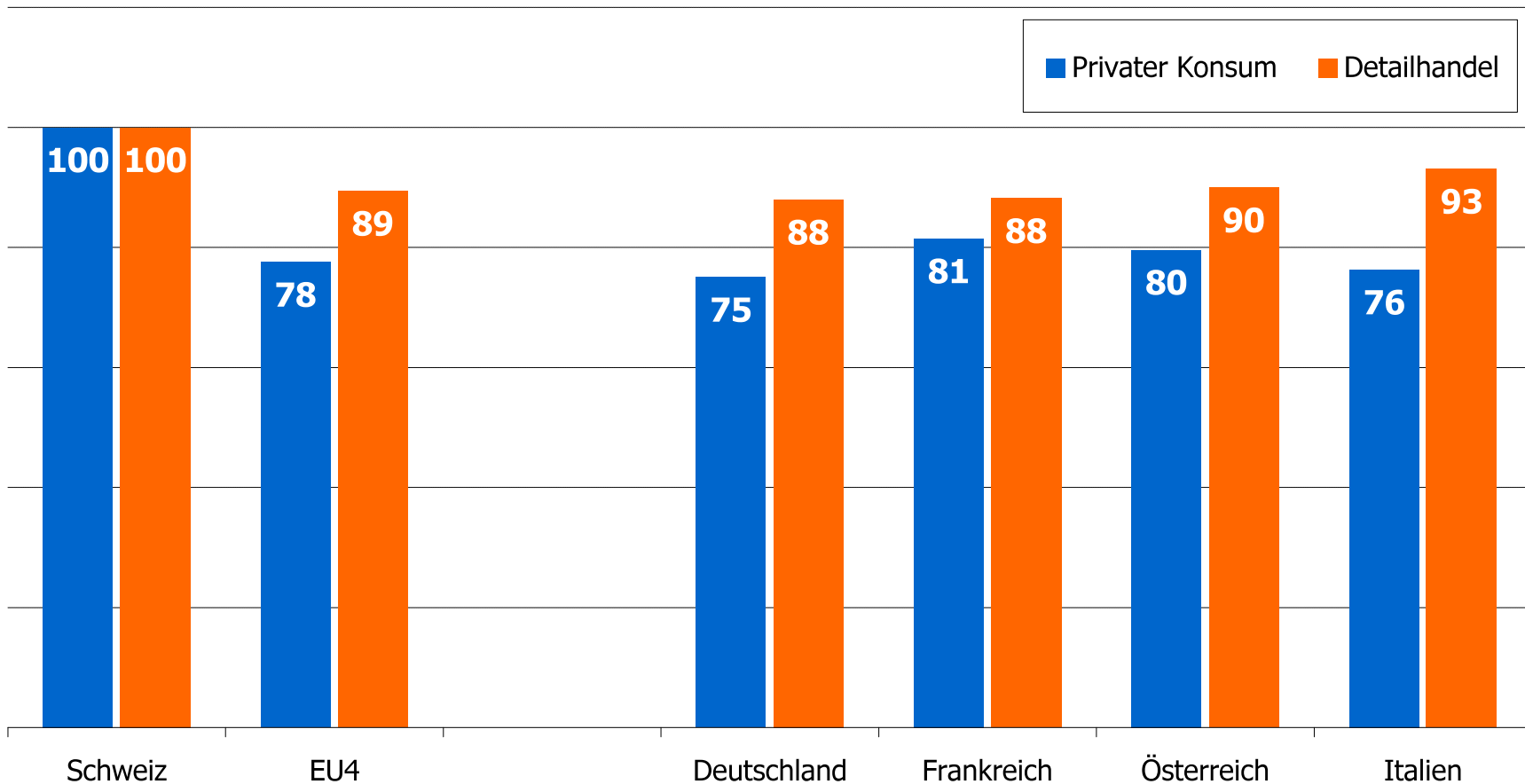


Source: Eurostat, eigene Berechnungen

Internationaler Vergleich der Konsumentenpreise

Gesamter Konsum und Konsum im Detailhandel

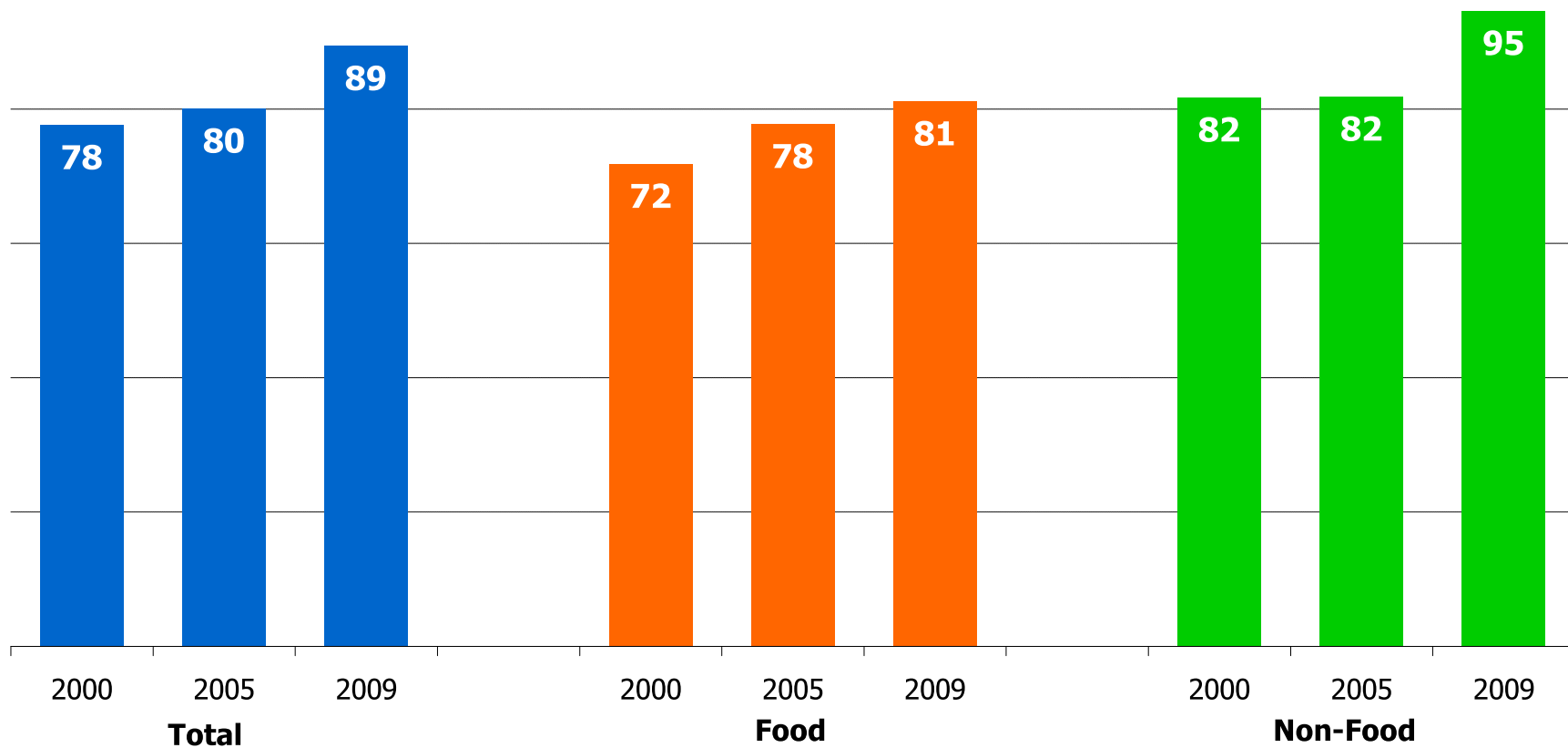
Comparative Price Level 2009 (Schweiz jeweils 100)



Source: Eurostat, eigene Berechnungen

Internationaler Vergleich der Konsumentenpreise Detailhandel 2000, 2005 und 2009

Comparative Price Level EU4 im Detailhandel (Index Schweiz = 100)

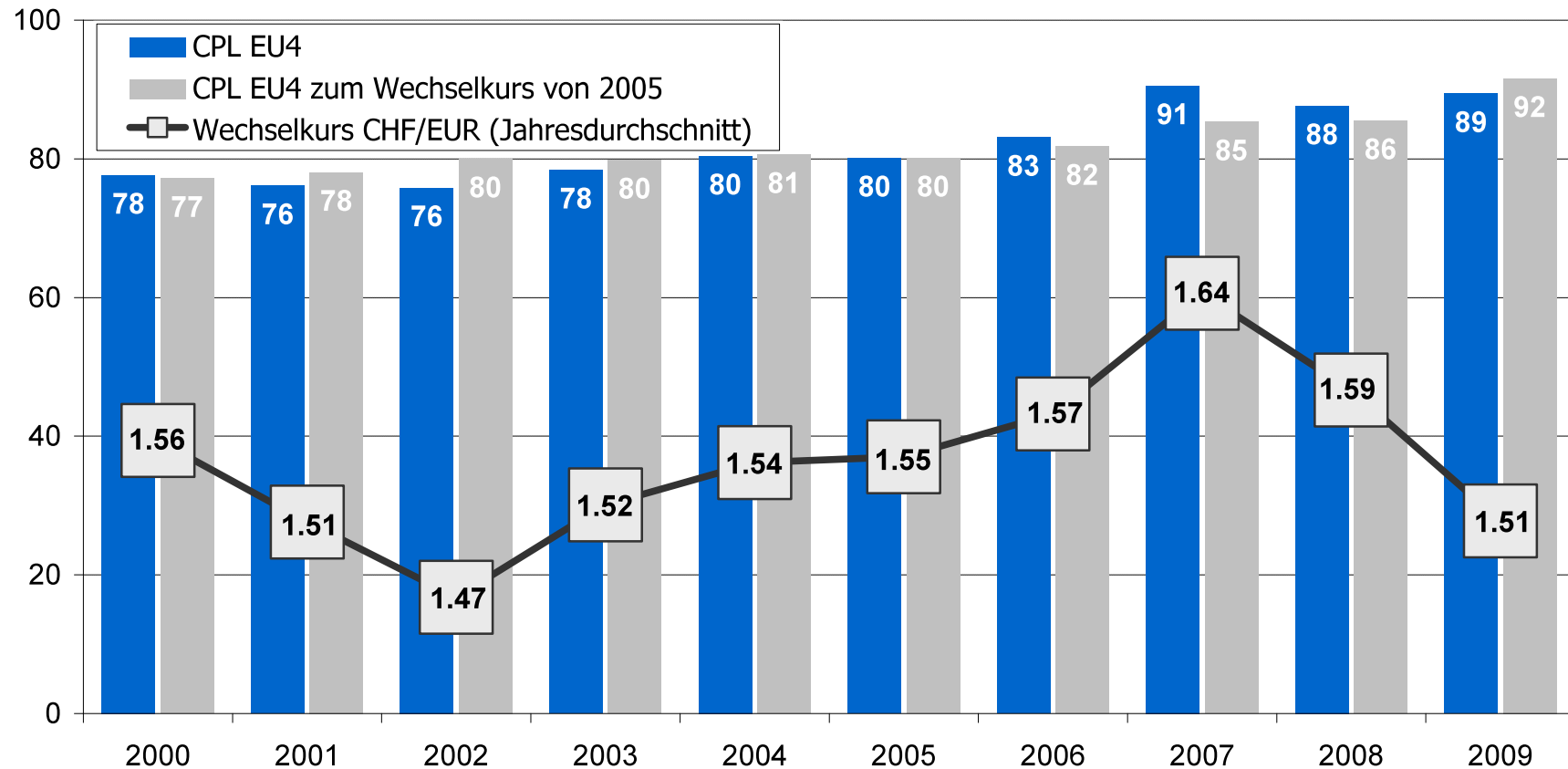


Source: Eurostat, eigene Berechnungen

Internationaler Vergleich der Konsumentenpreise

Einfluss des Wechselkurses

Comparative Price Level EU4 im Detailhandel 2000-2009 (Index Schweiz = 100)

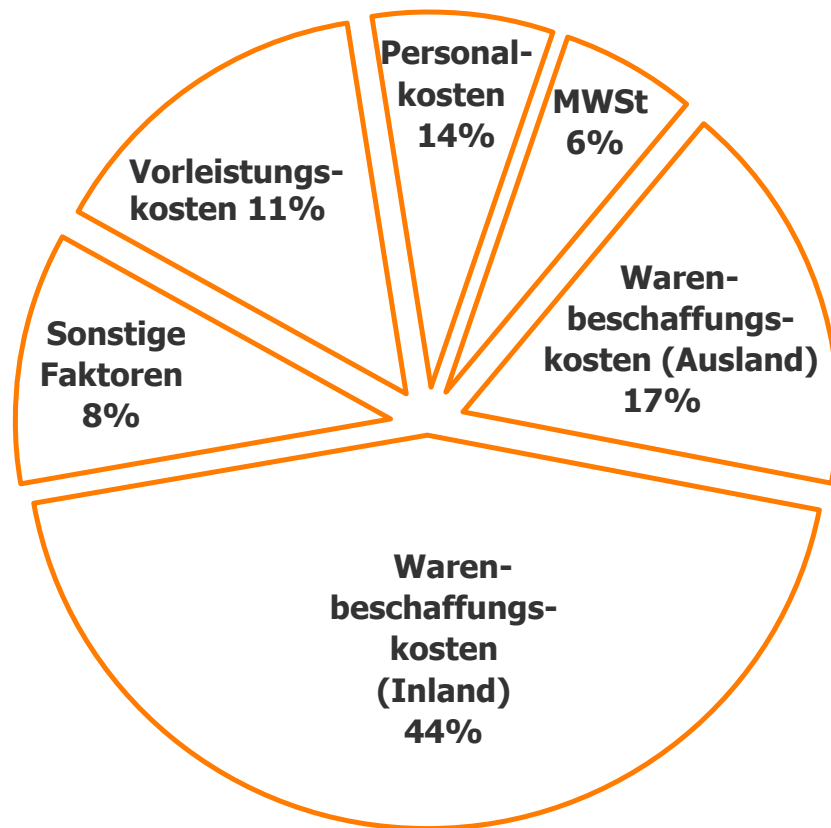


Source: Eurostat, eigene Berechnungen

Internationaler Vergleich der Kosten

Kostenstruktur

Unterstellte Anteile am Konsumentenpreis im Detailhandel

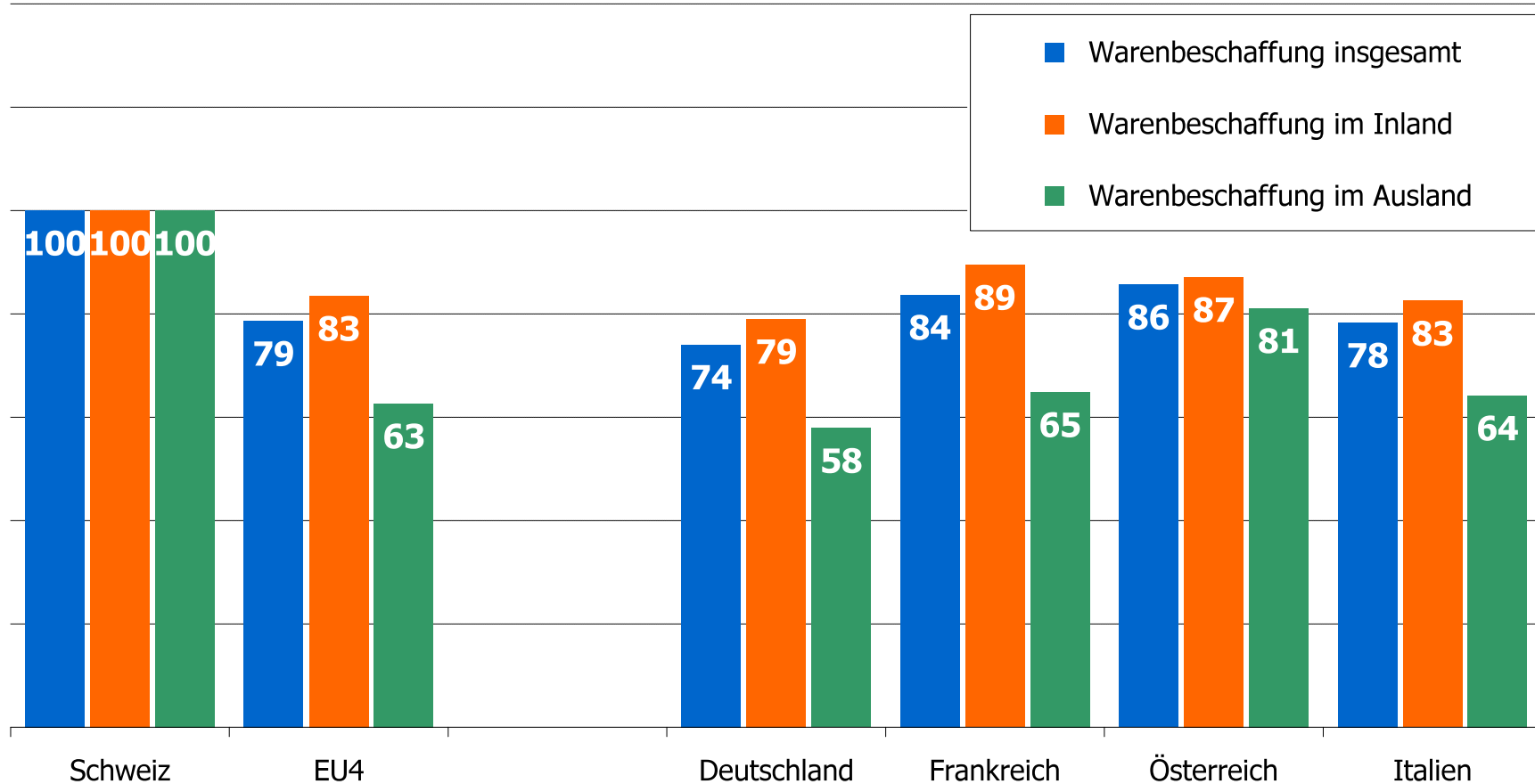


Source: BFS, BAKBASEL

Internationaler Vergleich der Kosten

Warenbeschaffungskosten

Warenbeschaffungskosten 2009 (Index Schweiz = 100)

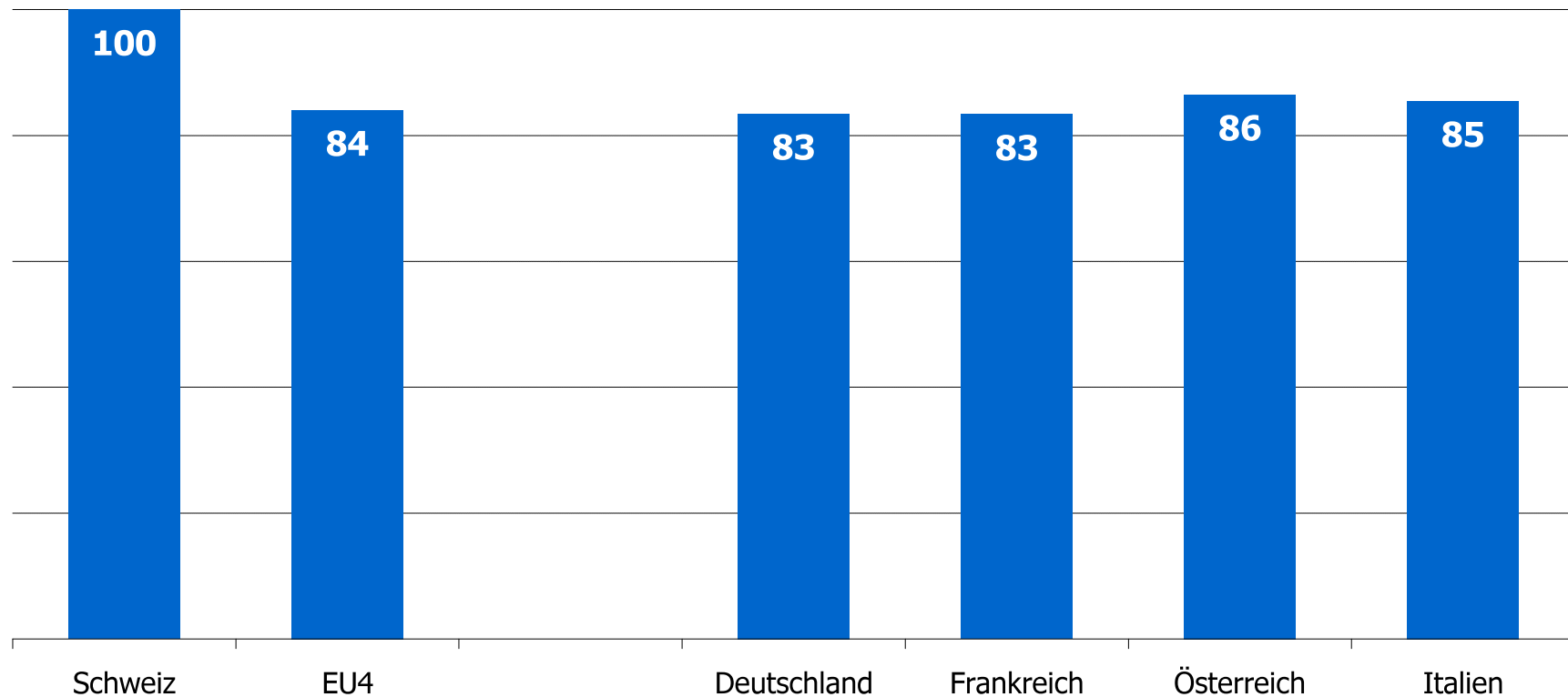


Source: Eurostat, BFS, OZD, IBD BAKBASEL, eigene Berechnungen

Internationaler Vergleich der Kosten

Vorleistungskosten

Vorleistungskosten 2009 (Index Schweiz = 100)

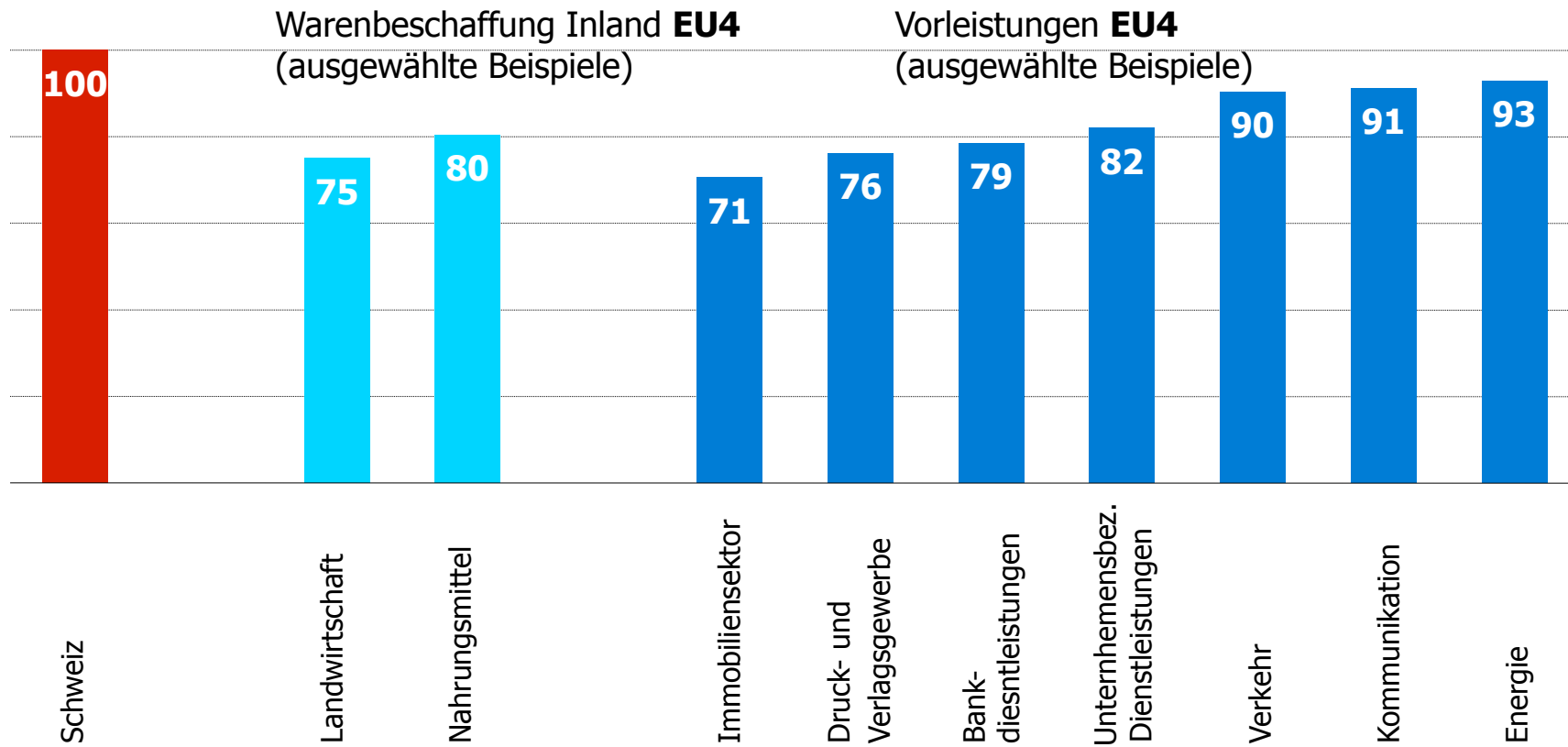


Source: IBD BAKBASEL, Eigene Berechnungen

Internationaler Vergleich der Kosten

Vorleistungskosten in ausgewählten Branchen

Inl. Warenbeschaffungs- und Vorleistungskosten EU4 2009 (Index Schweiz = 100)

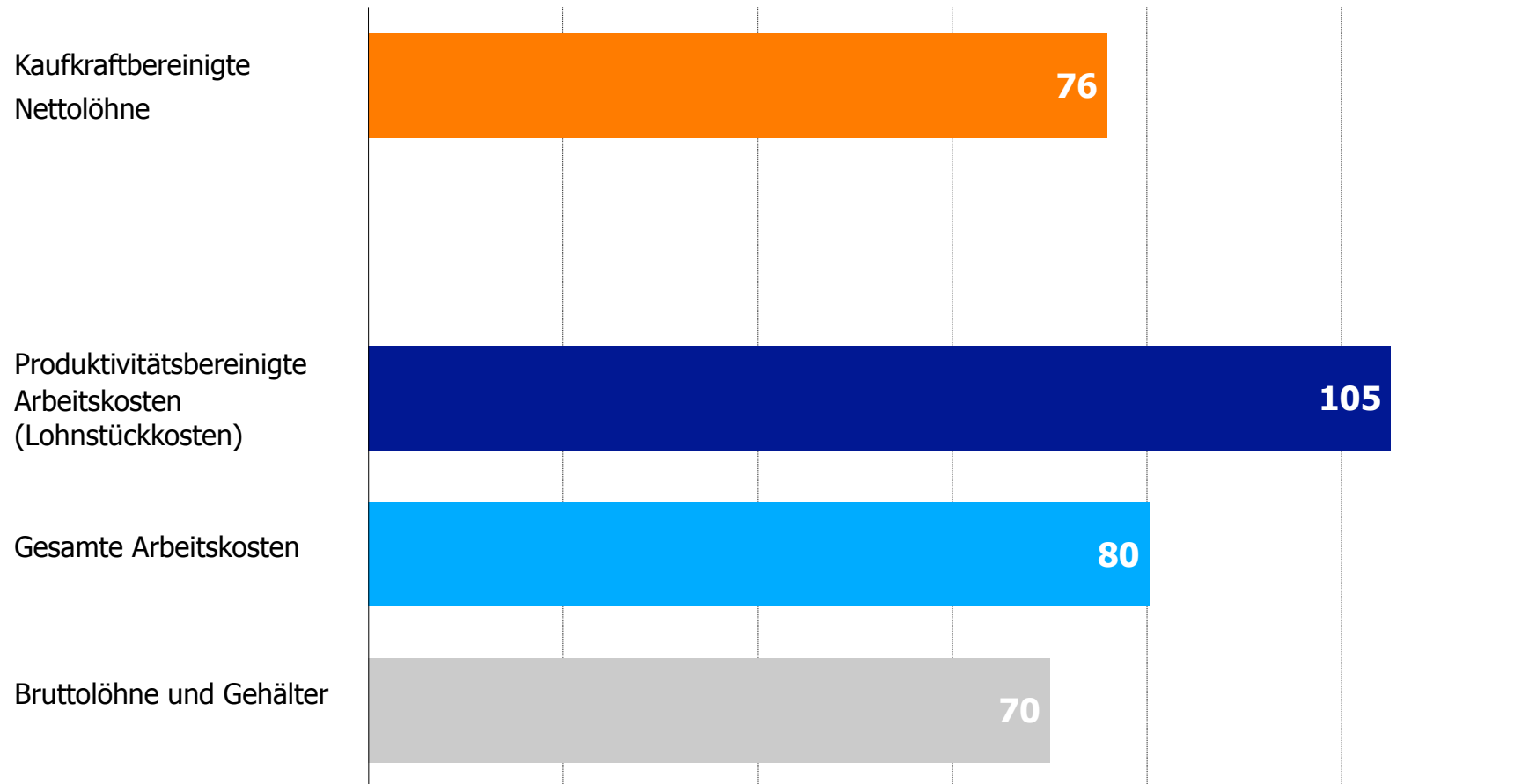


Source: IBD BAKBASEL, Eigene Berechnungen

Internationaler Vergleich der Kosten

Arbeitskosten

Arbeitskosten EU4 2009 (Index Schweiz = 100)

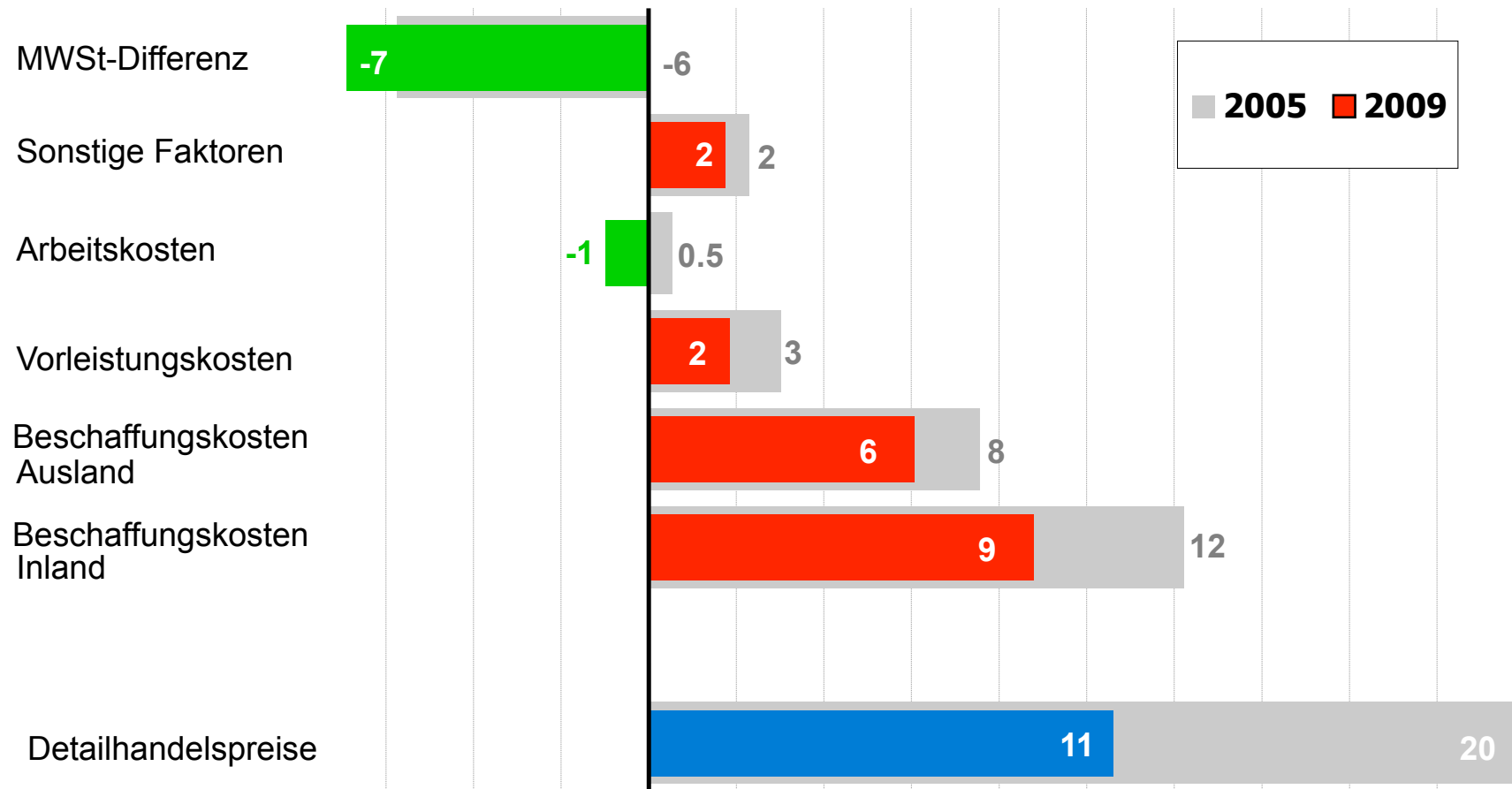


Source: IBD BAKBASEL, Eigene Berechnungen

Synthese

Zerlegung der Hochpreisinsel

Durchschnittliche Beiträge der einzelnen Kostenkomponenten und Faktoren zum Unterschied der Konsumentenpreise im Schweizer Detailhandel und EU42009 (Index Schweiz = 100)

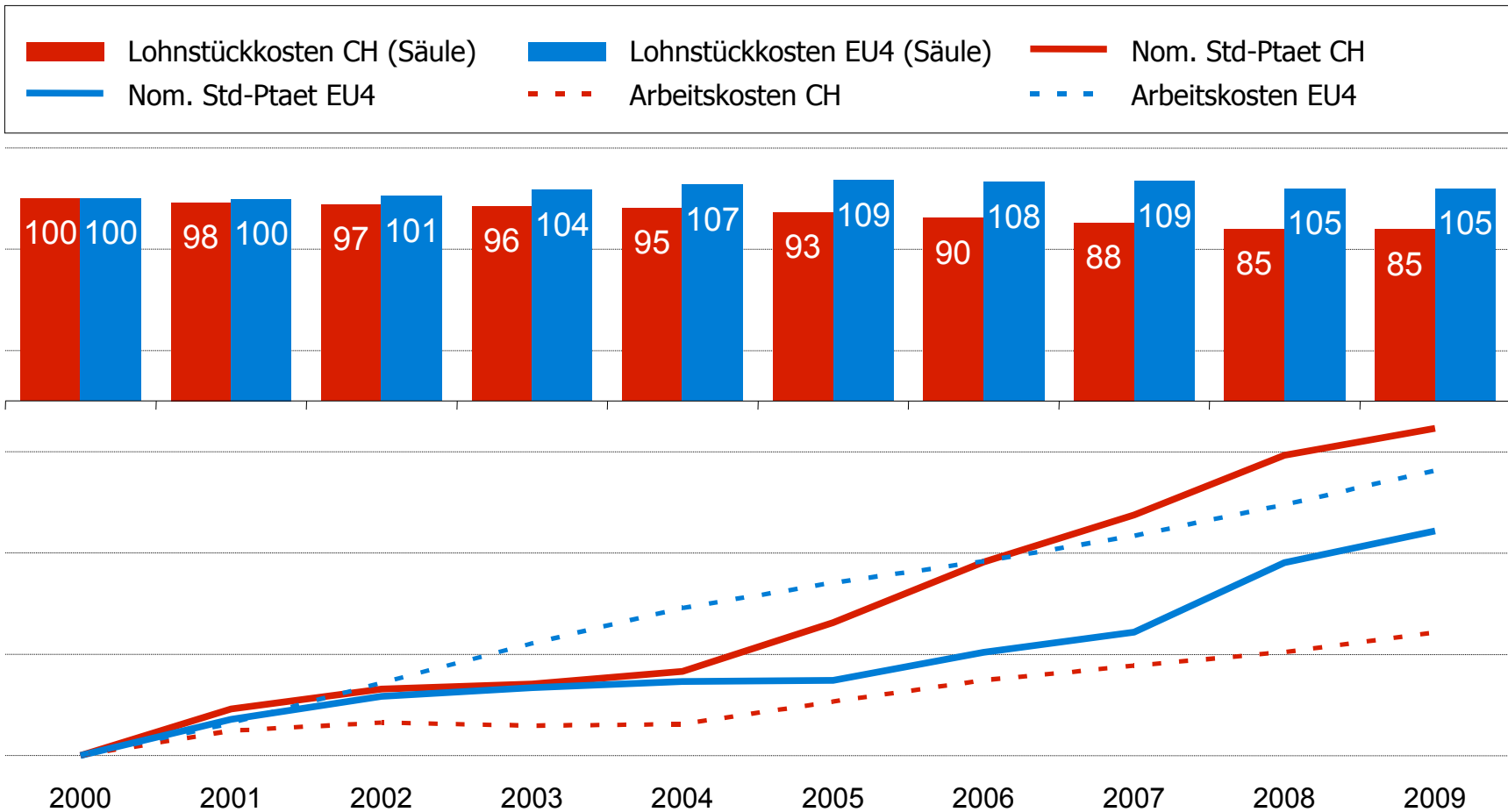


Source: Eurostat, BFS, IBD BAKBASEL, Eigene Berechnungen

Synthese

Einfluss der Produktivitätsentwicklung auf Preise

Lohnstückkosten und Produktivität im Detailhandel (Index 2000 = 100)

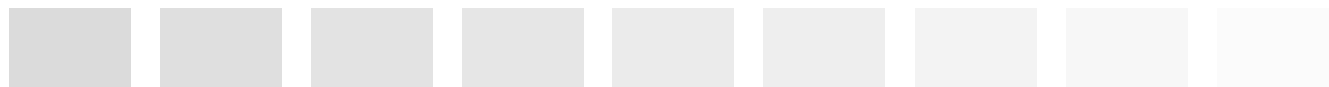


Source: Eurostat, BFS, IBD BAKBASEL, eigene Berechnungen

Zwischenfazit

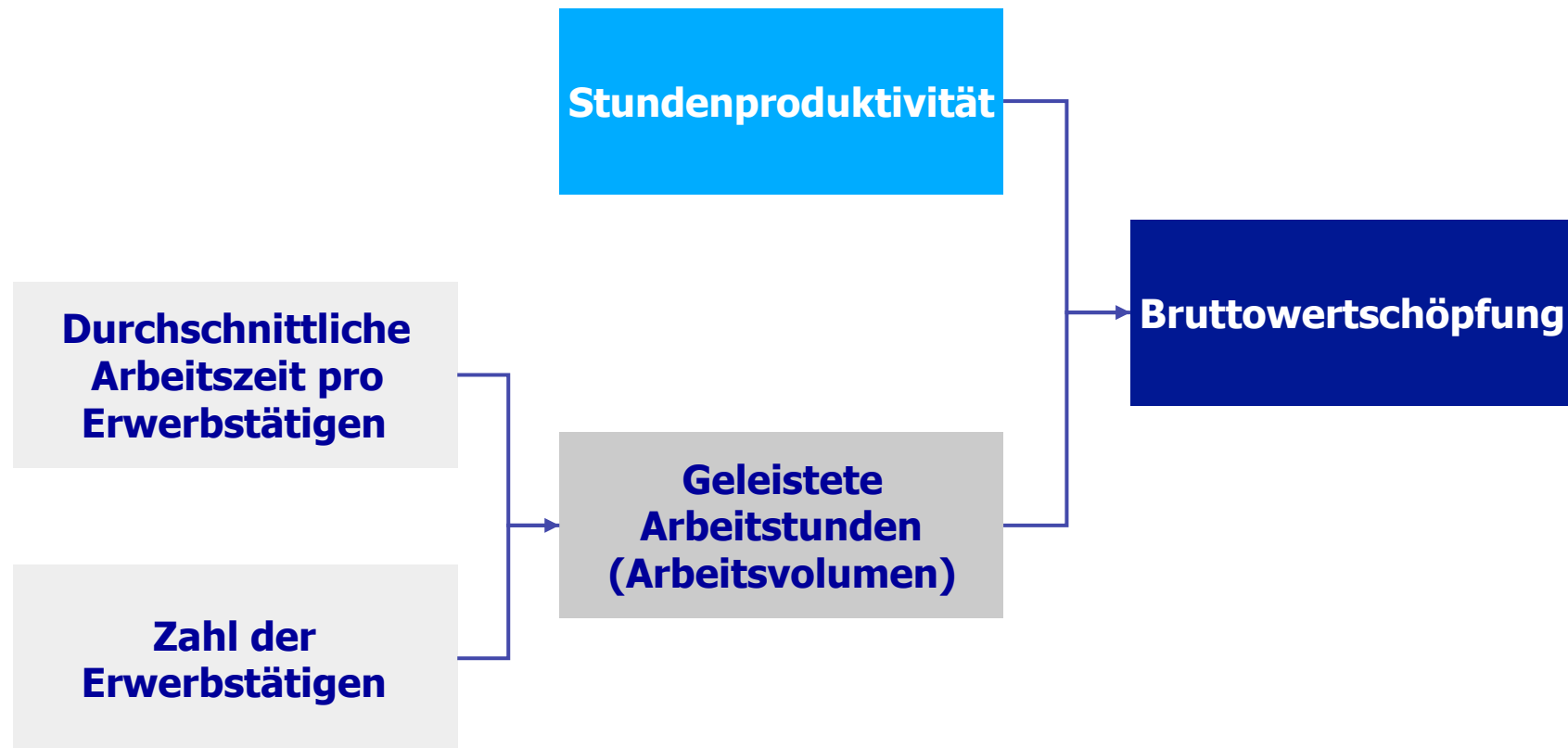
Kosten und Preise im internationalen Vergleich

- Detailhandelsprodukte sind im EU4-Schnitt 11 Prozent günstiger
 - Im Food-Segment sind die Preise im umliegenden Ausland um 19 Prozent günstiger
 - und im Non-Food-Segment um 5 Prozent günstiger als in der Schweiz
- Der Preisunterschied hat sich in den letzten Jahren in allen Segmenten und gegenüber allen Ländern stetig verkleinert
- Der europäische Detailhandel hat bei den meisten wichtigen Kostenfaktoren einen Vorteil gegenüber dem Schweizer Detailhandel
 - Nach wie vor sehr grosse Unterschiede bei der Warenbeschaffung
 - Aber: Verbesserung der Wettbewerbssituation in den letzten Jahren
 - Auch Vorleistungen nach wie vor deutlich teurer
 - Arbeitskosten unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten und Produktivität sogar günstiger
- Produktivitätsgewinne eröffnen Preissenkungsspielraum



International Benchmarking

Quellen des Wachstums

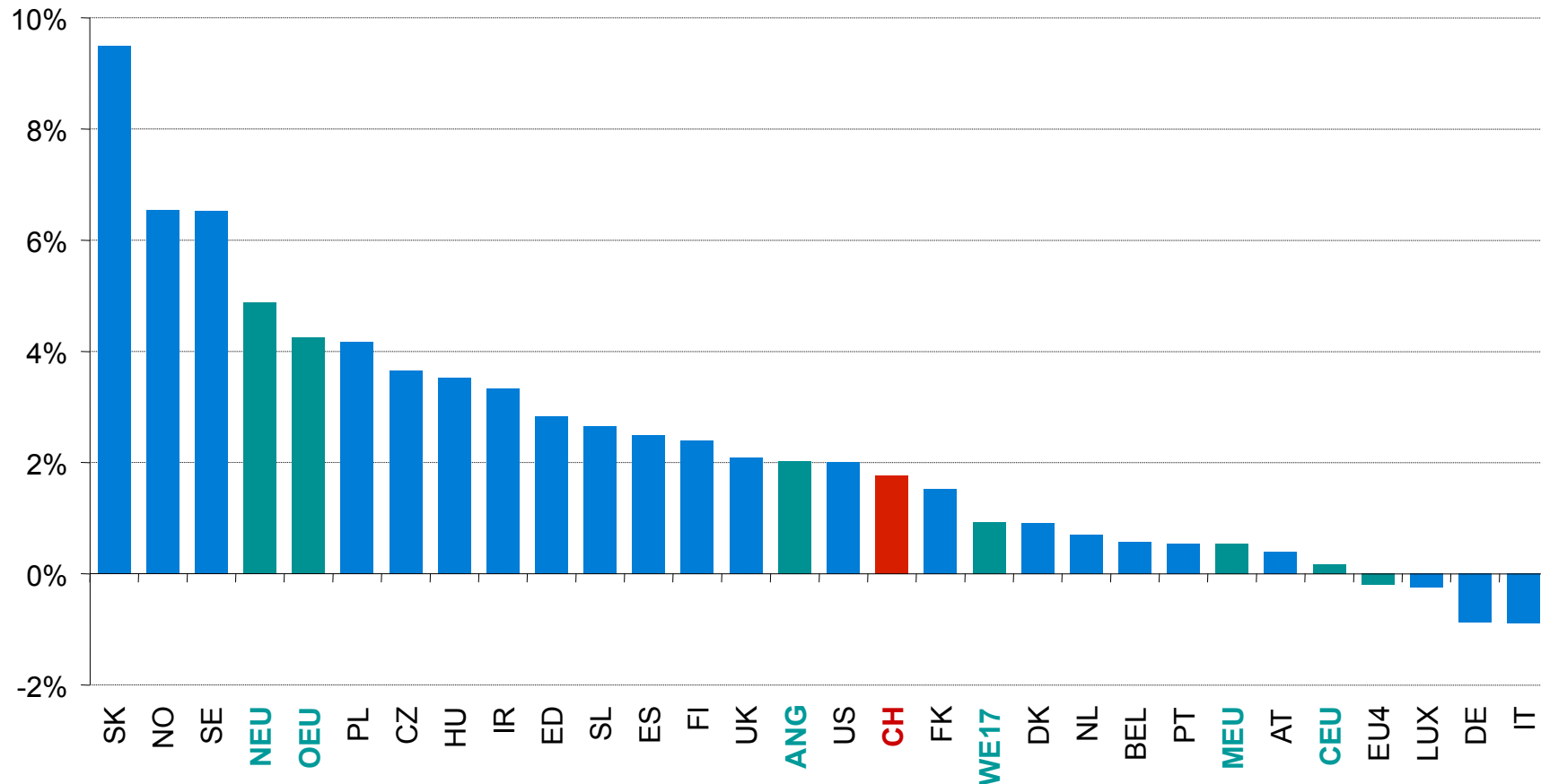


Source: Eigene Darstellung

International Benchmarking

Wachstumsanalyse

Wachstum der realen Bruttowertschöpfung 2000-2009

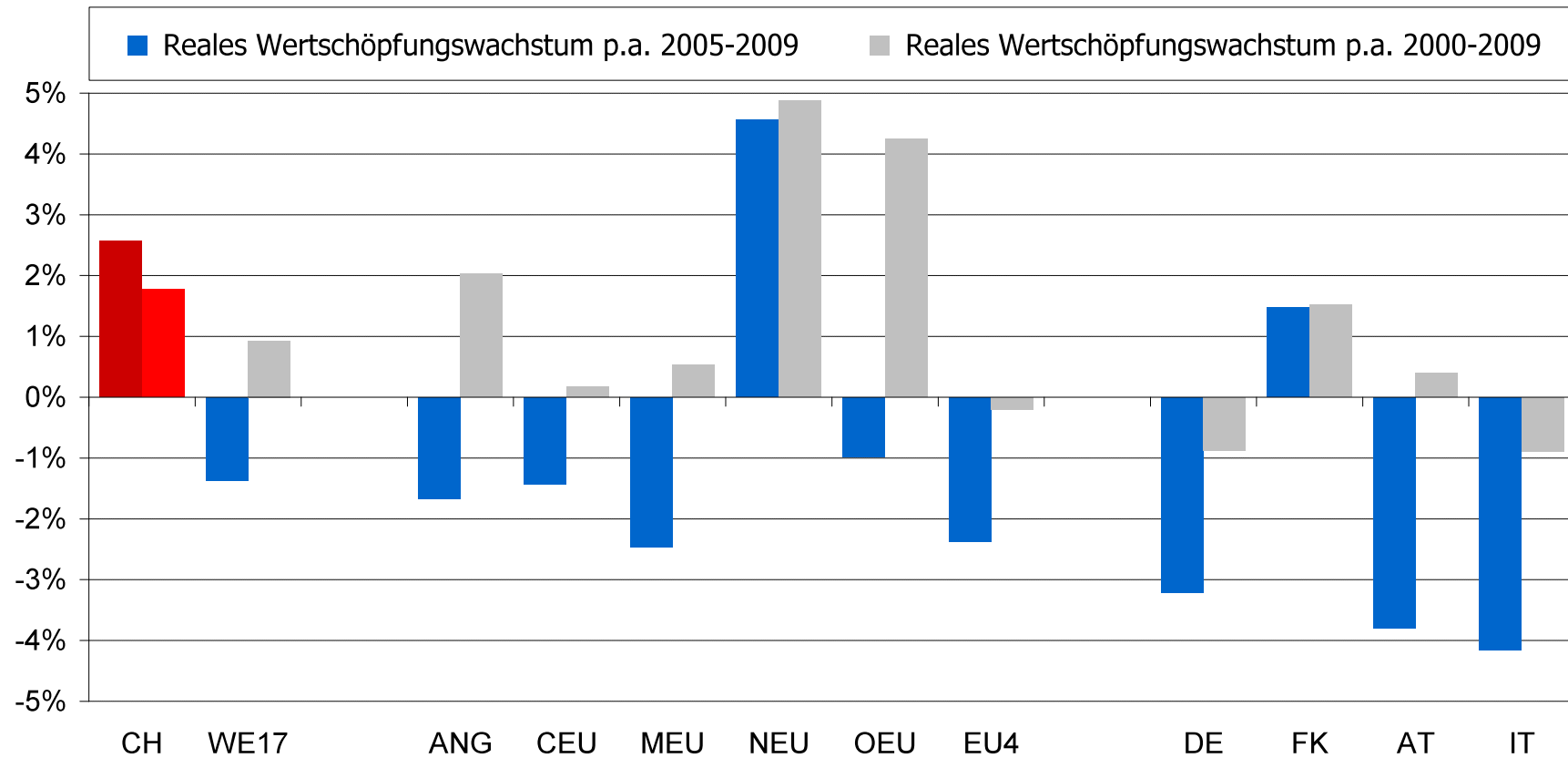


Note: Durchschnittliches Wachstum pro Jahr in %
 Source: IBD BAKBASEL

International Benchmarking

Wachstumsanalyse

Wachstum der realen Bruttowertschöpfung 2000-2009 und 2005-2009

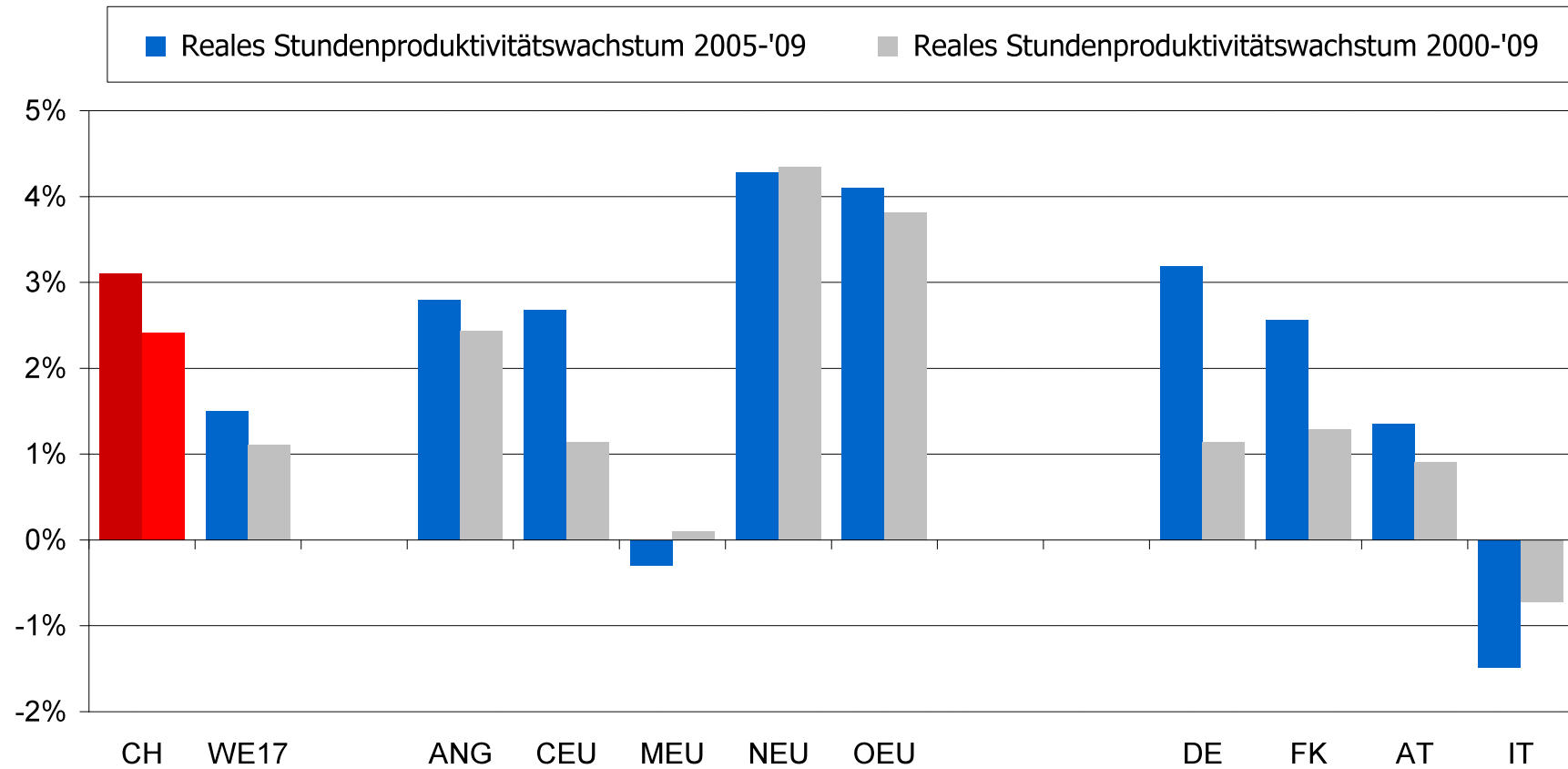


Note: Durchschnittliches Wachstum pro Jahr in %
 Source: IBD BAKBASEL

International Benchmarking

Wachstumsanalyse

Wachstum der realen Stundenproduktivität, 2000-2009 und 2005-2009

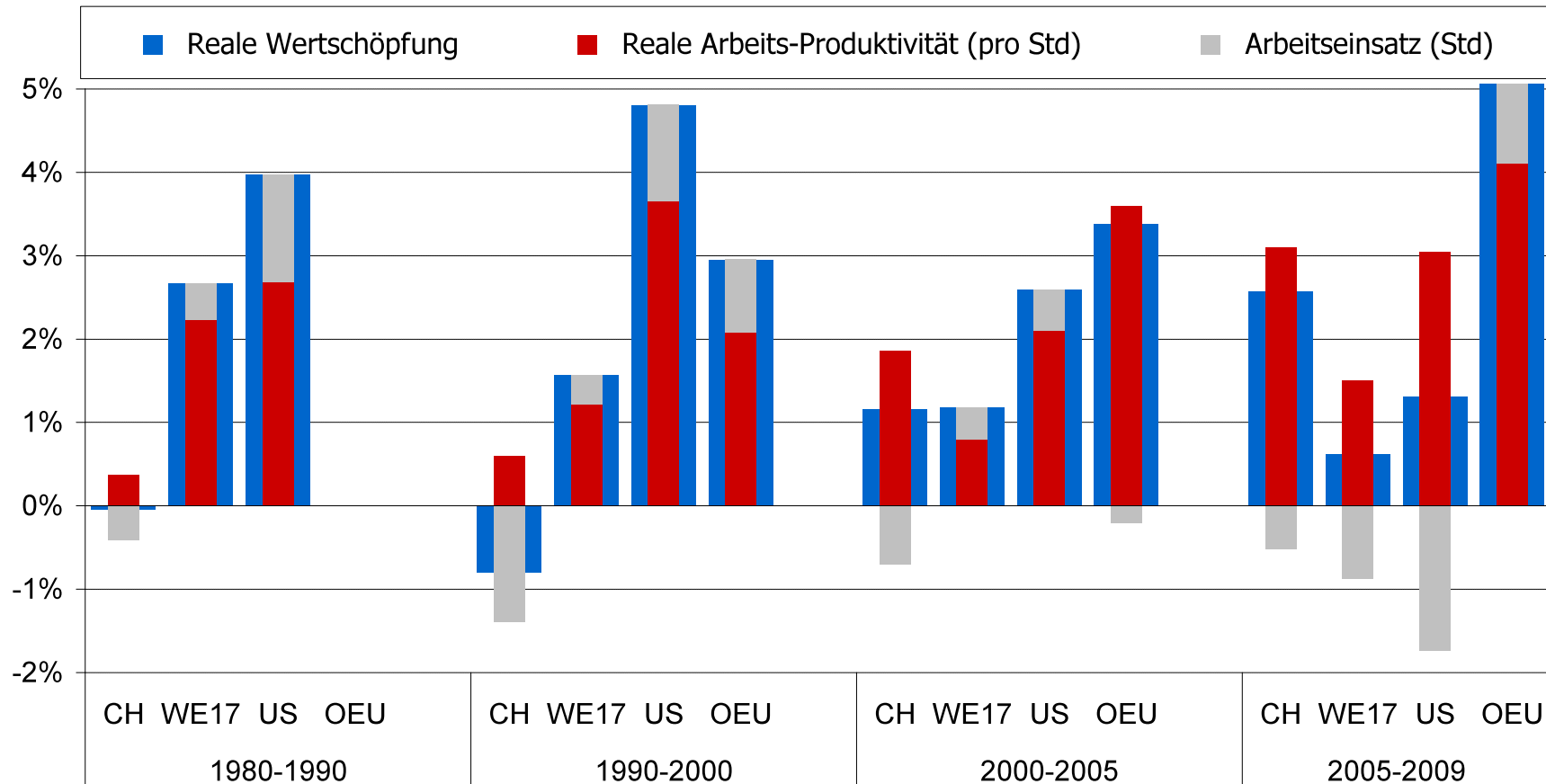


Note: Durchschnittliches Wachstum pro Jahr in %
 Source: IBD BAKBASEL

International Benchmarking

Wachstumsanalyse

Beiträge zum Wertschöpfungswachstum 2000-2005 und 2005-2009

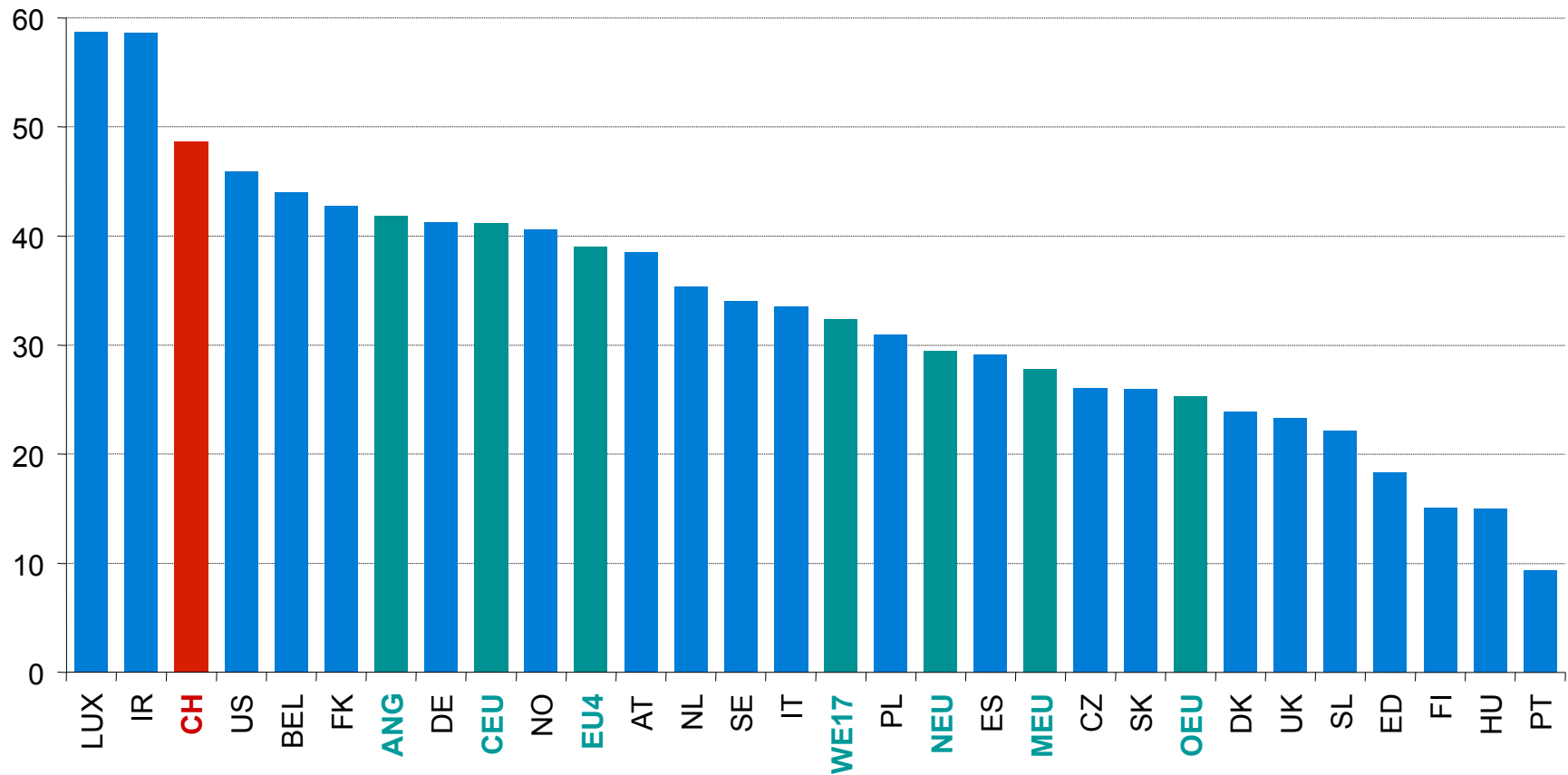


Note: Durchschnittliches Wachstum pro Jahr in %
 Source: IBD BAKBASEL

International Benchmarking

Leistungsfähigkeit im Niveauvergleich

Nominale Stundenproduktivität, 2009

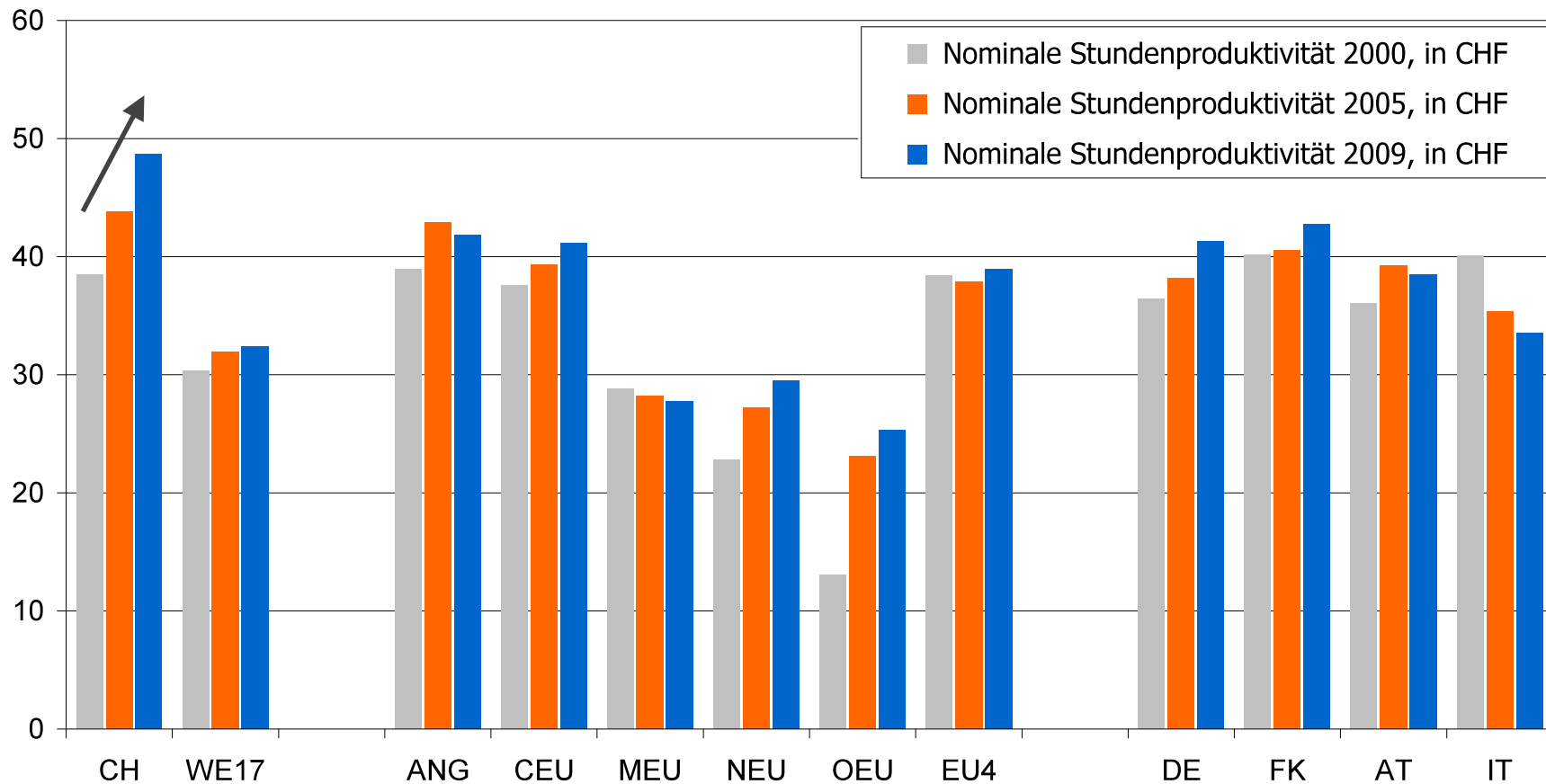


Note: In CHF pro Arbeitsstunde, PPP bereinigt
 Source: IBD BAKBASEL

International Benchmarking

Leistungsfähigkeit im Niveauvergleich

Niveau nominale Stundenproduktivität, 2000, 2005 und 2009

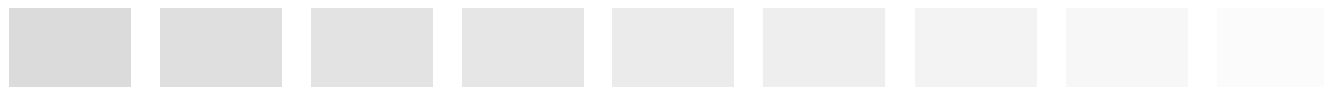


Note: In CHF pro Arbeitsstunde, PPP bereinigt
 Source: IBD BAKBASEL

Zwischenfazit

Kosten und Preise im internationalen Vergleich

- Wertschöpfungswachstum: Schlagzahl erhöht (im Gegensatz zu WE)
- Schweizer Detailhandel gut durch die Krise gekommen (im Gegensatz zu WE)
- Produktivitätssteigerungen als Schlüsselfaktor für Wertschöpfungswachstum
- Produktivität: Vorsprung ausgebaut
- Produktivitätswachstum seit 2005 im Schweizer Detailhandel höher als in den meisten mitteleuropäischen Länder
- Leistungsfähigkeit:
Schweizer Detailhandel mit überdurchschnittlichem Produktivitätsniveau



Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Überblick

- **Wirtschaftliche und demografische Rahmenbedingungen**
 - Allgemeine Wirtschaftsentwicklung
 - Bevölkerungswachstum
 - Einkommensentwicklung
 - Entwicklung der Konsumausgaben
 - Marktgrösse im Detailhandel
 - Wettbewerbsintensität
 - Technologischer Fortschritt

- **Staatliche Regulierungen**
 - Zölle, Mengenkontingentierung, technische Handelshemmnisse u.a. staatliche Eingriffe bei der internationalen Warenbeschaffung
 - Allgemeine Regulierung des Binnensektors (v.a. Landwirtschaft, Netzsektoren)
 - Gesetzliche Ladenöffnungszeiten
 - Raumplanung und Hürden für Baugenehmigungen
 - Mehrwertsteuer

